



**Das Märchen vom Kolibri,
ein Indianermärchen aus Brasilien**

Vor langer, langer Zeit, als die Erde noch jung und die Märchen noch wahr waren, lag am Ufer eines breiten Flusses ein wunderbarer Wald mit immergrünen Baumriesen. In diesem Wald lebten viele Tiere: große Raubkatzen wie der mächtige Jaguar, kreischende Affen, große und kleine Schlangen, bunte Vögel und viele andere mehr. Eines Tags brach ein gewaltiges Feuer aus. Die Tiere hatten Angst. Sie fürchteten, dass ihre Wohnungen und Nistplätze zerstört werden könnten und waren vor Verzweiflung wie gelähmt. Nur ein kleiner Kolibri ließ den Kopf nicht hängen. Er flog zum Fluss, holte einen Schnabel voll Wasser und ließ diesen kleinen Wassertropfen auf den brennenden Wald fallen. Das tat er immer wieder. Die anderen Tiere sahen ihm zu und lachten, wenn der Kolibri den Inhalt seines winzigen Schnabels auf das Feuer goss: „Was willst du kleiner Vogel schon gegen diesen großen Brand ausrichten?“ Da antwortete der Kolibri: „Ich leiste meinen Teil. Nun seid ihr an der **Reihe!**“

KiTa „Die Phantastischen Vier „

57539 Fürthen
Parkstraße 20

(02682) 8358 Fax (02682) 965068
info@diefanta4.de
www.diefanta4.de
www.diefanta4.de

Copyright 2017



KITA „Die Phantastischen Vier „ Fürthen

Unsere Erde



Wir lassen Wissen wachsen

Projektpräsentation

14.JUNI 2017

Große Zukunft in kleinen Händen

Kinder sind von Natur aus überzeugte Forscherinnen und Forscher. Sie wollen die Welt mit allen Sinnen begreifen und setzen sich gern für etwas ein, dass ihnen Freude macht oder am Herzen liegt.

Als kleine Klima-, Wasser- oder Bodenforscherinnen und -forscher können sie die Zukunft mitbestimmen und mitgestalten. Gestaltungskompetenzen wie Partizipation, vernetztes und vorausschauendes Denken, sowie Teamfähigkeit helfen ihnen dabei.

Was Kinder brauchen ist die Chance, eigene Erfahrungen machen zu dürfen. Diese Chance nutzt das Kind aber nur, wenn es eine Sicherheit hat, auf die es zurückgreifen kann, wenn etwas schief geht. Raum und Zeit für eigenständiges Entdecken und Erforschen, mit Menschen die seine Gefühle und Bedürfnisse ernst nehmen.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Beteiligten bedanken!

An erster Stelle bei unseren tollen Kindern, für ihr Interesse, ihrer unermüdlichen Neugier etwas von der Welt zu erfahren, ihre Zuverlässigkeit und vor allem für ihre unverwechselbare Art und Weise die Welt zu betrachten und zu erforschen.

Bei meinem Team für die Bereitschaft neue Wege zu gehen.

Bei unseren Sponsoren, für die Finanzierung der Fortbildung Feuerpädagogik, Uwe Löbnitz (Provinzial), Dennis Kolb (LVM), Thorsten Fuchs (Kreissparkasse) und Thomas van Hal (Bildungsreferent für Feuerpädagogik).

Bei Valerij Friesen (Berufsfeuerwehr Bonn), der Freiwilligen Feuerwehr Hamm / Sieg, Dieter Horn (Atelier Horn Bitzen), Maria Lövenich (BHAG Bad Honnef), Marion Schenk (Gärtnerei Forst), und bei allen die sonst noch beteiligt waren.

Danke für Ihr Interesse

Gabriele Sevenich - Kaiser

Präsentation

Unsere Erde

1. Kinder : „We are the world“
2. Lied: „Wir alle wollen leben“
3. Begrüßung
4. Bändertanz
5. Indianertanz
6. Lied: „Wir sind Kinder einer Welt“
7. Eröffnung „Unsere Welt der 4 Elemente“



Die Interessengruppen der vier Elemente präsentieren ihre Erlebnisse und Entdeckungen. Anschauen, Experimentieren, Staunen und Mitmachen, ausdrücklich gewünscht!



Feuer – Wasser – Erde – Luft



Unsere Erde ist einmalig und birgt viele Geheimnisse.

Die 4 Elemente Feuer, Wasser, Erde, Luft mit den Kindern zu entdecken und zu erforschen, war das Ziel des Projekts. Im Vordergrund des Projektes stand für alle Beteiligten, die natürliche Neugierde der Kinder für ihre (Um) Welt zu erhalten und zu stärken. Damit die Kinder ihren Wissensdurst stillen können, gaben wir den Kindern viele Möglichkeiten, Raum und Zeit zum eigenen Entdecken und Erforschen. Wir gaben den Kindern Impulse zur Umsetzung eigener Ideen und Theorien und stellten Aufgaben, die die Kinder herausforderten.

Das Projekt „**Unsere Erde**“ erlebten wir gemeinsam als sehr umfangreich und tiefgründig. Die Erfahrungswelt der Kinder im Umgang mit den 4 Elementen wirkt sich auf die gesamten Lern- und Wahrnehmungsbereiche von den Kleinsten bis zu den Schulkindern aus. Neben vielen Sachfragen und Entdeckungen stand vor allem, der fürsorgliche, zukunftsorientierte und nachhaltige Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen im Vordergrund. Naturschutz und Umweltbewusstsein sind heute vordringliche Ziele. Was wir heute lernen prägt unsere Einstellung von morgen. Wenn ein Kind Natur versteht, kann es die Natur als realistischen und zugleich phantastischen Spiel- und Lebensraum erfahren.

Die Kinder suchten sich „ihre“ Projektgruppe (n) aus und entwickelten gemeinsam mit den Erzieherinnen die Inhalte. Erstmals setzten wir uns mit dem Thema „Feuerpädagogik“ auseinander. Nach einer Teamfortbildung fühlten wir uns befähigt, Präventionsarbeit zum Thema Feuer/ Brand mit unseren „Großen“ durchzuführen.

Unsere Urwaldäffchen beschäftigen sich mit großer Freude und Kreativität mit dem Element Luft.

Die Kinder und ErzieherInnen freuen sich den Projektverlauf zu präsentieren.

WIR ERFORSCHEN DIE ELEMENTE



Was bezeichnen wir als

Erde

Der Begriff Erde hat in unserer deutschen Sprache zwei Bedeutungen:

Zum einen bezeichnet man damit den Planeten Erde, also dem Planeten, auf dem wir leben. Unser Planet ist ca. 4,55 Milliarden Jahre alt und bisher der einzige bekannte Planet im Weltraum, auf dem Menschen und Tiere leben.

Zum anderen bezeichnet man damit den Boden (Erdboden).

Die Erde verbirgt Schätze, lässt Pflanzen wachsen und gedeihen, und gibt Wurzeln nicht nur Nährstoffe, sondern auch Halt. Die Erde trägt uns, sie bebt manchmal und lässt Wasser versickern, welche sie dann gereinigt frisch aufbereitet wieder preisgibt.

Im Laufe des Projektes wurden viele Fragen mit den Kindern, besonders mit allen Sinnen geklärt.

Fragen, die uns am meisten beschäftigten:

Wie sieht Erde der aus?

Warum sieht Erde unterschiedlich aus?

Wie riecht Erde?

Wie fühlt sich Erde an?

Kann man in der Erde etwas erkennen (Pflanzenteile)?

Wer lebt in der Erde?

Wozu ist die Erde wichtig?

Wer braucht die Erde?

Was wächst in der Erde?

Warum ist der (Regen) - Wald so wichtig für uns Menschen?

Wie ist es wohl unter der Erdoberfläche?

Warum zerstört der Müll die Erde?

Einen **Notruf** absetzen. Wie geht das?

Berufsfeuerwehrmann Valerij Friesen übte mit uns, wie wir einen echten Notruf absetzen können.

Denn wenn kein Erwachsener in der Nähe ist, müssen wir selbst anrufen. **Aber nur im Notfall.**

Herr Friesen hat ein echtes Telefon mitgebracht.

Laron ruft als erster an. Er wählt die **112**.

Das ist die Notrufnummer der Feuerwehr.

Hr. Friesen: Berufsfeuerwehr Bonn. **Wer ist am Apparat?**

Laron: Hier ist Laron Fuchs.

Hr. Friesen: **Wo ist etwas passiert?**

Laron: In der Parkstr.20 in Fürthen.

Hr. Friesen: **Was ist passiert?**

Laron: Ein Auto brennt.

Hr. Friesen: Sind Menschen im Auto? **Siehst du Verletzte? Und wenn wie viele Personen sind verletzt?**

Laron: Nein, da ist keiner im Auto. Und ich sehe keine Verletzten.

Hr. Friesen: Danke dass du bei uns angerufen hast.

Du gehst bitte nicht in die Nähe von dem Auto. Wenn du in der Nähe des Autos bist, musst du jetzt da weg gehen. Am besten gehst du zu deinen Eltern. **Ich schicke jetzt die Feuerwehr los.**





Dann haben wir uns mit dem Thema Brand beschäftigt

Wodurch kann Feuer entstehen?

Wie kann man ein Feuer löschen?

Was passiert bei einem Waldbrand?

Wie verhält man sich wenn es brennt und wie ruft man die Feuerwehr an?

Wie schafft es die Feuerwehr so schnell zu kommen?



Berufsfeuerwehrmann Valerij Friesen in unserer Kita



..und noch einiges mehr, was man im Projektheft zum Element **FEUER** nachschauen und nachlesen kann.



Was können wir für unseren Planet Erde tun?

Fazit aus vielen Gesprächen mit den Kindern:

Unsere Erde ist ein so schöner Planet. Alles ist so gut aufeinander abgestimmt, wie es eben nur die Natur kann, und die ist so wunderbar ausgeklügelt - aber auch empfindlich. Die Menschen denken manchmal nur an sich und vergessen die Erde und die anderen Lebewesen dabei. Sie wollen immer mehr haben und nehmen alles von der Erde, ohne zu fragen, ob das der Luft, den Pflanzen, dem Wasser und den anderen Lebewesen denn auch gut tut. Sie bauen immer größerer Häuser und Fabriken, schnellere Autos und Flugzeuge und immer mehr Dinge, von denen sie glauben, dass sie sie zum Leben brauchen, die aber der Erde nicht gut tun.

Immer mehr Müll, schlechte Luft und schmutziges Wasser kommen dabei heraus. Davon wird die Erde richtig krank und die Natur gerät ganz durcheinander.

Sie verträgt vor allem das viele Kohlendioxid nicht, dass die Leute durch Autos, Kraftwerke und Fabriken andauernd in die Luft pusten. Dadurch verändert sich auch das Wetter und auf der Erde wird es immer heißer. Das ist so, als hätte die Erde Fieber. Wir merken das daran, dass die Sommer bei uns immer heißer werden und es in vielen Teilen der Welt immer mehr starke Stürme, Überschwemmungen oder in manchen Ländern kaum noch regnet und Menschen und Tiere durch Durst und Hunger leiden.

Wenn wir alle, jeder ein bisschen mehr, auf die Erde achten, können wir alle etwas tun, damit es der Erde wieder besser geht - und uns natürlich auch.

Wir alle brauchen eine gesunde Erde zum Leben!

„Wir wünschen uns, dass es der Erde wirklich gut geht.

Ja wir wünschen uns, dass der Eisbär überlebt. Ja, wir wünschen uns, dass ihr endlich unsere Wut seht. Ja, wir wünschen uns, dass sich der Wind noch einmal dreht.

Nur eins macht Sinn: Mut, etwas zu ändern! Wir wünschen uns, dass ihr uns Kinder ernst nimmt. Ja, wir wünschen uns, dass ihr das Leben wirklich liebt. Ja, wir wünschen uns, dass ihr Probleme löst und angeht.



Die Wälder und Urwälder sind eine wesentliche Grundlage für die Gesundheit unseres Planeten Erde. Sie liefern den lebenswichtigen Sauerstoff für Menschen und Tiere. Von den ursprünglichen Waldbeständen der Erde sind in Amerika noch 46 %, in Afrika nur 8 % und in Asien sogar nur noch 6 % übrig. Pro Sekunde fällt den Motorsägen der Holzfäller weltweit ungefähr die Hälfte eines halben Fußballfeldes Urwald zum Opfer.

Wir haben einen Regenwald gebaut.

Zuerst haben wir etwas Sand geholt und diesen dann gründlich gewaschen. Der saubere Sand kam als erste Schicht in unser Aquarium. Darüber eine Schicht Kohle, die wir klein gemacht haben. Zum Schluss eine Schicht Kies und dann noch eine Schicht Erde.



In diese Erde haben wir ein paar kleine Pflanzen gepflanzt. Phillip hat uns seine „Echse“ geliehen und fertig war unser kleiner Regenwald. Damit sich in dem Aquarium Wasser bildet und in die Erde tropft, haben wir das Aquarium mit Folie geschlossen.

Was passiert ist?

Die Pflanze nimmt mit ihren Wurzeln das Wasser aus der Erde und scheidet es über die Blätter wieder aus. Das Wasser verdunstet, setzt sich als Wasserdampf an der Glaswand ab, rinnt als Wassertropfen auf den Erdboden zurück und wird dort von den Wurzeln wieder aufgenommen. So hat der Regenwald einen eigenen Wasserkreislauf und reinigt dabei die Luft.



Begonnen haben wir mit den Fragen:

Warum brauchen die Menschen Feuer?

Gibt es Feuer in der Erde?

Wie haben die ersten Menschen Feuer gemacht?

Welche Dinge finden wir in der Kita, die mit Feuer zu tun haben?

Was ist der Unterschied zwischen einem Feuer und einem Brand?

Wie geht man mit Feuer richtig um? Was braucht Feuer?

Wie macht man eine Kerze sicher an?

Wie wird man Feuerhüter?

Zu erst wurden gem. Regeln für die Feuerexperimente erstellt.

- Richtige Kleidung Vorbereitung des Ortes Verhalten
- Dann durften die Kinder verschiedene Experimente mit Feuer machen z.B. eine Kerze anzünden

Wir bauen uns ein eigenes Pyramidenfeuer und werden Feuerhüter



Feuer

Feuer gibt es schon sehr lange auf der Erde: Blitze zuckten über den Himmel und ließen trockene Bäume in Flammen aufgehen. Die Menschen hüteten das Feuer als wertvollen Schatz, die Energie in Form von Wärme und Licht spendete. Heute sehen unsere „Feuer“ anders aus – moderne Heizsysteme und Lichttechniken wärmen uns und erhellen unseren Alltag. Die Beherrschung des Feuers gilt als eine der wichtigsten kultur- und zivilisationsstiftenden Errungenschaften der Menschheit.

Welche Erfahrungen können Kinder heute noch mit Feuer machen?
Wie können Kinder lernen und üben, sicher und gefahrlos mit dem Feuer umzugehen? Hier setzt die präventive **Feuerpädagogik** an.

Feuerpädagogik versteht das Feuer und den Einsatz und Gebrauch von Feuer als positive Befähigung der Kinder.

Feuerpädagogik befasst sich mit dem selbst- und fremdverantwortungsvollen konstruktiven Umgang mit Feuer. Die Auseinandersetzung mit dem Feuer erzeugt aktive Feuerkompetenz. **Feuerkompetenz** bedeutet in diesem Zusammenhang einen sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit dem Feuer, sowie Gefahrenpotenzial richtig einschätzen zu können und präventive Maßnahmen zu ergreifen, um Brände zu vermeiden bzw. sie zu löschen. Die Kinder, die sich mit dem Element Feuer auseinandersetzen, wurden im Laufe des Projektes zu **Feuerhütern**. Am Ende des Projektes beschäftigten wir uns noch mit der Brandschutzerziehung.

Zur Verdeutlichung folgenden Vergleich:

- **Feuerpädagogik** ist wie Schwimmen.
- **Brandschutzerziehung** ist wie Rettungsschwimmen.

Im geschützten Rahmen mit Regeln, unter Aufsicht und Anleitung haben wir mit den Kindern Experimente durchgeführt.

Im Vorfeld nahmen alle Erzieherinnen an einer Fortbildung des Bildungsreferenten für **Feuerpädagogik** Thomas van Hal teil.

Die Feuerpädagogik – ErzieherInnen – Schulung wurde unterstützt und finanziert von

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen



Geschäftsstelle Hamm/Sieg

LVM
Versicherungen

Geschäftsstelle
Dennis Kolb Hamm/Sieg

Womit wir uns noch beschäftigt haben:

Dem Aufbau der Erdkugel und ihren Erdschichten

Mit dem Bepflanzen des Hochbeets

Wir bastelten Guckkästen und Grasisel

Wir experimentierten mit Müll in der Erde

Wir machten eine Exkursion zum Stöfelpark

Wir bauten eine Erdfabrik

Wir stellten Hausruinen aus Ton im Atelier Horn her

und noch einiges mehr, was man im Projektheft zum Element **ERDE** nachschauen und nachlesen kann.



Wasser ist Leben

Alles Leben auf unserem Planeten stammt aus dem Wasser: vor ca. 3,5 Milliarden Jahren entstand dort das erste Leben. Wasser ist farblos, geruchlos, geschmacklos – und doch die wichtigste Flüssigkeit der Erde, denn ohne Wasser gäbe es kein Leben. Drei Viertel unseres Planeten sind mit Wasser bedeckt, und trotzdem ist es nicht im Überfluss vorhanden, da die für uns nutzbaren Wasservorräte begrenzt sind. Sauberes Wasser ist besonders lebenswichtig und als Trinkwasser ein kostbares Gut, mit dem bewusst und sorgsam umgegangen werden muss. Unser Körper besteht zu etwa 65 Prozent aus Wasser, viele Pflanzen haben sogar einen Wassergehalt von über 75 Prozent. Maximal vier Tage kann ein Mensch ohne Flüssigkeit überleben. Damit wir gesund und fit bleiben, müssen wir täglich ausreichend Flüssigkeit zu uns nehmen. Wasser ist das erste Element, das Kinder erleben. Noch ungeborenen spüren die Kinder das Fruchtwasser und sie hören seine Geräusche. Das Element Wasser stellt für Kinder eine der faszinierendsten und kreativsten Erfahrungswelten dar. Am leichtesten zugänglich sind für Kinder die Wasserwelten von Regen, Pfütze, Teich oder Bach. Sie erleben im spielerischen und forschenden Kontakt mit Wasser eine tiefe Verbundenheit mit der Natur. Wie oft können wir Kinder völlig versunken in das Spiel mit dem Wasser oder beim Beobachten von Wassertieren sehen. Vielleicht spüren sie, dass Wasser die essenzielle Grundlage allen Lebens auf der Erde ist – Kinder erleben das Element Wasser mit allen Sinnen.

Fragen, die uns am meisten beschäftigen:

Welche Farbe hat das Wasser?

Wie schmeckt Wasser?

Macht Wasser Geräusche?

Wie entstanden die Ozeane?

Wo trinken Tiere?

Woher kommt das Wasser aus dem Wasserhahn?

Wie viel Wasser gibt es auf der Erde?

Wo gibt es überall Wasser?

Wie kommt das Wasser in das Meer?

Warum schmeckt Wasser salzig?



Wie funktioniert eine Windturbine?



Pustebilder



Wie hoch fliegt ein Luftballon?



Puste aus der Tüte?





Welche Tiere können fliegen?

Gemeinsam haben wir im Kreis über Tiere gesprochen, die die Luft zum Fliegen brauchen.

Euch sind ganz viele verschiedene Tiere eingefallen, unter anderem fielen uns dann die Schmetterlinge ein. Wir haben den Elefanten ausprobiert, der Schmetterlinge durch seinen Rüssel pustet. Der Elefant holt tief Luft und pustet alle Schmetterlinge heraus. Mit Netzen wurden die Schmetterlinge wieder eingefangen.



Dann haben wir Schmetterlinge gebastelt

Woher kommen die Regentropfen?

Was schwimmt im Wasser?

Kann man Regen selber machen?

Warum können Schiffe schwimmen?

Wie können wir Wasser sparen?

Experiment : „Wir filtern Schmutzwasser“

Wir haben mit einem Kaffeefilter und verschiedenen Materialien, einer Papierfiltertüte, Sand und Kohle versucht, Schmutzwasser sauber zu filtern. Das Schmutzwasser haben wir selbst gemacht.



Wer hätte das gedacht?

- Lässt man das Schmutzwasser durch den Papierfilter laufen, ist es immer noch sehr schmutzig.
- Lässt man das Schmutzwasser durch den Filter mit dem Sand laufen, sieht das Wasser schon weniger schmutzig aus. Aber es ist noch nicht sauber.
- Die Kohle hat uns besonders überrascht. Obwohl sie beim Anfassen noch unsere Hände schmutzig gemacht hat, filtern Sie am saubersten. Lässt man das Schmutzwasser durch den Filter mit der Kohle laufen, ist das Wasser fast klar. Bei jedem weiteren Filtern wurde es immer sauberer.



Womit wir uns noch beschäftigt haben:

Mit dem Wassertransport

Mit verschiedenen Gewässern

Auf der Suche nach Wasser in der Kita

Mit allem was schwimmt

Mit unserem Wassereperimentierwagen

Wasserrosen aus Papier

und noch einiges mehr, was man im Projektheft zum Element **WASSER** nachschauen und nachlesen kann.



Luft zum Atmen

Luft ist nichts – das wissen alle kleinen Forscherinnen und Forscher. Doch was ist Luft, was kann und macht sie? Für uns Menschen ist Luft lebensnotwendig: Wir können vier Wochen ohne Nahrung auskommen, maximal vier Tage ohne Wasser, aber nur knapp zwei Minuten ohne Luft. Die Erde „schwimmt“ in einem Meer von Luft. Sie wird von einer Luftschicht, der so genannten Atmosphäre, umgeben. Diese Luft besteht aus Stickstoff (78 Prozent), Sauerstoff (21 Prozent) sowie Spuren von Edelgasen (1 Prozent) und macht in dieser speziellen Mischung ein Leben auf der Erde erst möglich. Ohne Luft können wir nicht leben, wir brauchen sie zum Atmen.

Wo ist denn diese Luft überhaupt?

Die Luft ist unsichtbar!

Die Kinder können sie nicht sehen, nicht anfassen.

Luft ist angenehm warm oder eisig kalt, sie streicht als Wind über die Bäume, bewegt Blätter und Zweige, man braucht sie zum Atmen und sie macht Energie.

Wir suchten nach Luft in der Kita und machten "Luft - Musik".
Machten viele Experimente zum Element Luft.



Besonders unsere Urwaldäffchen (U 3 Kinder) beschäftigt sich mit dem Element Luft.

- Was passiert, wenn wir in einen Luftballon oder in einen Strohhalm pusten?
- Kann man Luft spüren oder vielleicht sogar Farbe damit verteilen?
- Sie experimentierten mit Luft in Tüten oder Flaschen
- Die Kinder versuchten verschiedene Musikinstrumente mit Luft zum Klingen zu bringen.
- Die Kinder setzen Luft in Bewegung um.

...und noch einiges mehr, was man im Projektheft zum Element **LUFT** nachschauen und nachlesen kann.